

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang  
Medien- und Kulturwissenschaft**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10/2011

**Inhaltsübersicht**

Basismodul I (Kommunikation)	2
Basismodul II (Kultur)	3
Basismodul III (Medien)	4
Basismodul IV (Interkulturelle Kommunikation)	5
Aufbaumodul Medien und Gesellschaft	6
Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 1	7
Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 2	8
Modul Kulturtechniken 1	9
Modul Kulturtechniken 2	10
Aufbaumodul Medienästhetik	11
Aufbaumodul Medienethik	12
Projektmodul kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden	13
Modul Projektmanagement	14
Praktikum	15

<b>Basismodul I (Kommunikation)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270 h	9 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	1. u. 2. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Überblicksveranstaltung: Linguistik			2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
b) Überblicksveranstaltung: Semiotik kulturwissenschaftlich			2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Einführung in den Studiengang: Schwerpunkt Kommunikation Einsicht Bedingungen der Kommunikation und in das Verhältnis zwischen affektiven, emotionalen und kognitiven Prozessen.					
b) Überblicksveranstaltung: Semiotik kulturwissenschaftlich Kenntnisse semiotischer Begriffe und Modelle; Fähigkeiten zur Darstellung und Analyse medialer und kultureller Phänomene in semiotischer Perspektive.					
<b>Inhalte</b>					
a) Einführung in den Studiengang: Schwerpunkt Kommunikation Ansätze der Analyse von Wahrnehmung und Kommunikation aus philosophischer, phänomenologischer, psychologischer und kognitionswissenschaftlicher Sicht. Grundbegriffe der Sprachwissenschaft und der Diskursanalyse.					
b) Überblicksveranstaltung: Semiotik kulturwissenschaftlich Modelle semiotischer Theorien – in historischer und systematischer bzw. vergleichender Hinsicht; semiotische Implikationen weiter gefasster Kulturtheorien (Theorie der symbolischen Formen; Traumdeutung; Grammatologie; Simulationstheorie); Zeichensysteme als Kommunikationsformen; Differenzierung von Zeichensystemen (Sprache, Gebärden und Gesten, Spuren, Bildlichkeit etc.).					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Basismodul II (Kultur)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	330 h	11 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	1. u. 2. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Kultur			4 SWS/60 h	60 h	60-70 Studierende
b) Überblicksveranstaltung: Kulturgeschichte/ -philosophie/-theorie			2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Kultur Verständnis der Grundzüge kultureller Phänomene und ihrer Analyse. Kenntnis der grundlegenden kulturwissenschaftlichen und kulturanalytischen Begriffe					
b) Überblicksveranstaltung: Kulturgeschichte/ -philosophie/-theorie Kenntnis der Grundzüge der historischen und kulturtheoretischen Systematisierung vom Kultur					
<b>Inhalte</b>					
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Kultur Was ist Kultur? Symbolische, performative, ästhetische und soziale Aspekte von Kultur. Subjekt und Objekt, Identität und Differenz, Geschlecht und Begehren, Körper und Handlung, Gedächtnis und Kultur, Aspekte von Ort, Raum, Zeit					
b) Überblicksveranstaltung: Kulturgeschichte/ -philosophie/-theorie Grundzüge der Kulturgeschichte, exemplarische Behandlung einzelner Epochen, Geschichte der Philosophie und Theorie von Kultur					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Formen entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Philosophie)					
Prof. Dr. Achim Landwehr (Geschichte)					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Einführungsveranstaltung wird durch von Tutorinnen und Tutoren geleitete Kleingruppen unterstützt.					

<b>Basismodul III (Medien)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	330 h	11 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	1. u. 2. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Medien			4 SWS/60 h	60 h	60-70 Studierende
b) Überblicksveranstaltung: Mediengeschichte			2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Medien Verständnis der Grundzüge der medialen Prägung und Vermittlung von Wahrnehmung, Wissen, Gedächtnis, Erfahrung und Kommunikation. Kenntnis der grundlegenden medienkulturwissenschaftlichen Begriffe					
b) Überblicksveranstaltung: Mediengeschichte Kenntnis der Grundzüge der Entwicklung von Medien und der Systematisierung ihrer Geschichte					
<b>Inhalte</b>					
a) Einführung in den Studiengang, Schwerpunkt Medien Was sind Medien? Welche Bedeutung haben Medien bei der Generierung von Wissen, bei der seiner Speicherung und bei seiner Weitergabe? Wie sind Wahrnehmung und Erfahrung medial geprägt? Begriffe des Archivs, der Repräsentation, der Medialität, der Intermedialität, des Medienverbunds. Theorie einzelner Medien.					
b) Überblicksveranstaltung: Mediengeschichte Grundzüge der Entwicklung von Medien, exemplarische Behandlung einzelner Medien und Epochen					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Formen der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejowski (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Irmtraud Goetz von Olenhusen (Geschichte)					
Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Einführungsveranstaltung wird durch von Tutorinnen und Tutoren geleitete Kleingruppen unterstützt.					

<b>Basismodul IV (Interkulturelle Kommunikation)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	240 h	9 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	1. u. 2. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
a) (Propädeutikum)		(2 SWS/30 h)	(30 h)	30-35 Studierende	
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene		2 SWS/30 h	30 h	30-35 Studierende	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Propädeutikum Grundkenntnisse einer zweiten modernen Fremdsprache					
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich					
<b>Inhalte</b>					
a) Propädeutikum Vermittlung von Grundkenntnissen, um erfolgreich am Sprachkurs für Fortgeschrittene teilnehmen zu können					
b) Überblicksveranstaltung: Mediengeschichte Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Formen der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hans-Theo Siepe (Romanistik)					
Hauptamtlich Lehrende: Lektorinnen und Lektoren der Romanistik, Anglistik und des Faches Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Propädeutikum ist freiwillig und wird nicht auf die Gesamtzahl der SWS und CP angerechnet.					

<b>Aufbaumodul Medien und Gesellschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	18 CP (inkl. 1 AP / 5 CP)	3. Sem.	WS	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Überblicksveranstaltung Kommunikation kulturwissenschaftlich			2 SWS/30 h	30 h	65 Studierende
b) Themenseminare					30 Studierende
1: Geschlecht und Differenz			2 SWS/30 h	30 h	
2: Mediennutzung/Medienpädagogik			2 SWS/30 h	30 h	
3: Wissen und Information			2 SWS/30 h	30 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Wissen um die Komplexität der Kommunikation und Interaktion zwischen dem Subjekt und Anderen und zwischen dem Subjekt und seiner Lebenswelt					
Wissen um die prinzipielle wechselseitige Abhängigkeit von gesellschaftlichem Prozess und seiner medialen Vermittlung, spezifiziert in den drei Bereichen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschlechterdifferenz in den Vermittlungsprozessen zwischen physischem und sozialem Körper, Klassifikation und Kontingenz</li> <li>– Medien im Austauschverhältnis von Subjektivität und Gesellschaft insbesondere in den institutionalisierten und psychosozialen Moratorien Kindheit und Jugend</li> <li>– die Medialität von Wissens- und Informationssystemen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Mimetische, kognitive, konstruktivistische, „mittlere“ und Akteur-Netz-Modelle der Kommunikation und Interaktion. Berücksichtigung philosophischer, psychologischer, ästhetischer, kognitions- und neurowissenschaftlicher Zugänge					
Aufarbeitung exemplarischer historischer, literarischer, theoretischer Themenkomplexe in denen die Bedeutung von Gender und sexueller Differenz sichtbar wird					
Medienwissenschaftlich informierte Sozialisationstheorien, Medienkompetenz und Medienbildung Qualitative Medienforschung, u. a. Medienwirkungsforschung, medienkulturbezogene Kindheits- und Jugendforschung, biographisch orientierte Medienforschung					
Wissensorganisation; Wissensinformation und -architektur im Internet, Informationsethik und -marketing; Archivierung und Archivierungsverfahren; Ton-, Text-, Bild-, Filmdokumentation; Prinzipien und Methoden der Datenbanken					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul sind zwei Abschlussprüfungen abzulegen. Über die Formen der Abschlussprüfung entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Beteiligungsnachweis (regelm. Anwesenheit + kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bernhard Dieckmann (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Dr. Hans Malmede (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen (Historisches Seminar)					
Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 1**

<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b> 270 h	<b>Kreditpunkte</b> 9 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	<b>Studiensemester</b> 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes WS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Überblicksveranstaltung: Prozesse und Modelle der Interkulturalität			2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
b) Themenseminar: Ausgewählte Kulturregionen			2 SWS/30 h	30 h	30-35 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Erwerb von Analysefähigkeit in der Rezeption fremdkultureller Gegenstände der Kommunikation. Erwerb von kritischer Urteilskraft über Verständigungsprozesse und Konflikte zwischen Kulturen					
b) Ausgewählte Kulturregionen Vertiefte Kenntnis kultureller Prozesse und Formen eines Kulturraumes					
<b>Inhalte</b>					
a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Theorie der Beziehung zwischen dem Eigenem und dem Anderen, Theorien und Methoden der Analyse transnationaler Beziehungen, postkoloniale Ansätze der kulturellen Hybridität, Wahrnehmung des Eigenen und des Fremden in den Medien, Medien und Orte inter- und transkultureller Erfahrung					
b) Ausgewählte Kulturregionen Literatur, Film, Architektur, bildende Kunst und andere Formen der kulturellen Artikulation und ihrer organisatorischen und medialen Zusammenhänge eines Kulturraumes im Überblick oder in exemplarischen Analysen					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Formen der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Vittoria Borsò (Romanistik)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Vittoria Borsò (Romanistik)					
Prof. Dr. Hans-Theo Siepe (Romanistik)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

## Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 2

<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b> 270 h	<b>Kreditpunkte</b> 9 CP (inkl. 1 AP/ 5CP)	<b>Studiensemester</b> 4. u. 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> LV a: jedes WS, LV b: jedes SS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Themenseminar: Medien und interkulturelle Wahrnehmung			2 SWS/30 h	30 h	30-35 Studierende
b) Themenseminar: Medien und Globalisierung			2 SWS/30 h	30 h	30-35 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
a) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Fähigkeit zur differenzierten Analyse der Bedeutung einzelner Medien, Mediensysteme und Gattungen im Prozesse interkultureller Selbst- und Fremdwahrnehmung, insbesondere Im Kontext aktueller Migrationsprozesse					
b) Medien und Globalisierung Vertiefte Kenntnis der Bedeutung von Medien der Wahrnehmung und Kommunikation in historischen und aktuellen Prozessen der Globalisierung					
<b>Inhalte</b>					
a) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität					
b) Medien und Globalisierung Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Formen der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.					
Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Prof. Dr. Achim Landwehr					
Lehrbeauftragte: Meral Cerci, M.A. (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik)					
Yilmaz Ersahin, M.A.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Kulturtechniken 1</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	150 h	6 CP	1. und 2. Fachsemester	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
a) Rhetorik: Theaterarbeit		2 SWS/30 h	30 h	30 Studierende	
b) Creative Writing		2 SWS/30 h		15-20 Studierende	
c) Medien- und Kulturberufe		2 SWS/30 h	30 h	60 Studierende	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die wissenschaftliche Reflexion von mündlichen, schriftlichen und visuellen Kommunikationsprozessen</li> <li>– Verbesserung schriftlicher und mündlicher Eigenkompetenzen durch selbstreflexive Prozesse der gestischen, mündlichen und schriftlichen Kommunikation</li> <li>– Ausbildung von gestalterischen und kommunikativen Fertigkeiten im Bereich der Print- medien</li> <li>– Ausbildung eines reflexiven und selbstreflexiven Bewusstseins über den Einsatz von Kulturtechniken; Aneignung von Kenntnissen über Medienberufe.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikations- und Präsentationstechniken im schriftlichen und mündlichen Bereich;</li> <li>– stilistische und performative Möglichkeit der Schrift in verschiedenen Medien (freies Schreiben, literarische Techniken/szenisches Inszenieren (Theater, Multimedia)/ Theater-, Film-, Kunst-, Musik-, Literaturkritiken/Schreiben für Printmedien/Schreiben für den Rundfunk/Schreiben für den Film (Drehbuch)/Rundfunk, Ton (Musik, Text und Musik etc.)/Werbetexte);</li> <li>– Grundlagen der mündlichen Kommunikation (Körpersprache, Stimmbildung, Sprechausdruck), Rede- und Gesprächsformen und Formen ästhetischer Kommunikation (Vorlesen, Rezitieren, Schauspielen) in ihrer kommunikativen Wirkung und situativen Angemessenheit; Creative Writing; institutionelle, pragmatische, technologische Aspekte von Medienberufen.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesungsreihe, Projektarbeit, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Beteiligungsnachweise zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der jeweilige Veranstalter.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Schriftliches Portrait eines Berufsfeldes in Gruppenarbeit im Seminar Medien- und Kulturberufe / Produktion eines schriftlichen Textes, der sich auf das entsprechende Creative Writing-Thema bezieht / theaterpraktische und rhetorische Übungen					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS) BA Linguistik, BA Germanistik					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Jun.-Prof. Dr. Timo Skrandies (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Lehrbeauftragte:					
Ruth Heynen					
Martina Buttler (WDR)					
Katja Hensel					
Lutz Hübner					
Johannes von Dohnanyi (Weltwoche)					
Jürgen Keimer (WDR)					
Daniel Rademacher (FFT)					
Thomas Kuhn					
<b>Sonstige Informationen</b>					

## Modul Kulturtechniken 2

Kennnummer	Workload 240 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Hörfunk, Audiomedien			2 SWS/30 h	30 h	jeweils 15 - 20 Studierende
b) Visuelle Medien			2 SWS/30 h	30 h	
c) Textmedien, Recherche / Interview			2 SWS/30 h	30 h	
d) Neue Medien, Internetjournalismus			2 SWS/30 h	30 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und non-verbalen Kommunikationsprozessen bei visuellen Medien, Netzmedien, sowie deren praktische Umsetzung;</li> <li>– Aneignung von Techniken der auditiven Kommunikation</li> <li>– Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation;</li> <li>– Ausbildung selbstständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihrer Präsentation unter ästhetischen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten;</li> <li>– Selbständige Anwendung von Recherche- und Forschungsmethoden;</li> <li>– Analytische Kompetenz in visuellen Verfahren, Darstellungen und des Designs bei (alten und neuen) Bildmedien</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<u>Allgemein:</u>					
Kommunikations- und Präsentationstechniken (Kreation und Gestaltung) in den traditionellen Medien und den Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung visueller, multimedialer und transmedialer Verfahren, bei Recherchen und Interview-Verfahren („features“);					
a/b) Erstellung von Rundfunk- oder TV-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Kameratechniken, Film-, Audioschnitt; Film- und Kunstkritiken; Schreiben für den Film (Drehbuch) und für das Radio (Manuskript);					
c) freies Schreiben, literarische Techniken; szenisches Inszenieren (Theater, Multimedia); Theater-, Film-, Kunst-, Musik-, Literaturkritiken; Schreiben für Printmedien; Werbetexte; qualitative Interviewverfahren; Vermittlung von Methoden eines zielgerichteten Suchens und Findens von Informationen sowie des Einbeziehens der Informationen in organisationelle Abläufe;					
d) Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen; Internetportale; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion visueller Verfahren in Netzmedien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Beteiligungsnachweise zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der jeweilige Veranstalter.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Gestalterischer Beitrag in der vom Seminar thematisierten Form der Kulturtechnik, so zum Beispiel Produktion eines schriftlichen Textes, eines Hörfunk- oder TV-Beitrags.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Lehrbeauftragte: Ruth Heynen					
Martina Buttler (WDR)					
Katja Hensel					
Lutz Hübner					
Johannes von Dohnanyi (Weltwoche)					
Jürgen Keimer (WDR)					
Daniel Rademacher (FFT)					
Thomas Kuhn					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Aufbaumodul Medienästhetik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b> 480 h	<b>Kreditpunkte</b> 18 CP (inkl. 2 AP mit je 5CP)	<b>Studiensemester</b> 4. u. 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> LV a und b: jedes SS; LV c und d: jedes WS	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
a) Überblicksveranstaltung: Ästhetik		2 SWS/30 h	30 h	30-35 Studierende	
b) Themenseminar: Elektronische Medien		2 SWS/30 h	30 h		
c) Themenseminar: Medienformen		2 SWS/30 h	30 h		
d) Themenseminar: Visuelle Kultur		2 SWS/30 h	30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissen um die Relevanz der Medienästhetik für die Kultur;</li> <li>– Kenntnis wichtiger ästhetischer Theorien und Modelle aus Geschichte und Gegenwart;</li> <li>– Fähigkeit, die ästhetische und medienästhetische Terminologie analytisch zu nutzen;</li> <li>– Verstehen und Beschreiben ethischer Implikationen ästhetischer Phänomene und ästhetischer Implikationen ethischen Handelns;</li> <li>– Kompetenz, gesellschaftliche Phänomene in medienästhetischer Hinsicht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten;</li> <li>– Historisches und systematisches Wissen um die kulturelle Bedeutung und Relevanz einzelner Medienformen;</li> <li>– Erkennen der Wechselwirkung und Intermedialität von Medienformen;</li> <li>– Urteilsbildung und Kritikfähigkeit bezüglich aktueller Entwicklungen der elektronischen Medien;</li> <li>– Wissen um die visuellen Darstellungsbedingungen kulturellen Sinns und Handelns;</li> <li>– Verstehen der kulturellen Performanz von Bildern; Kompetenz, diese zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
a) Überblicksveranstaltung: Ästhetik Geschichte der Ästhetik als Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung, der Kunsttheorie und des Urteils; Analysen und Vergleich einzelner Theorien bzw. Modelle; Klärung von Grundbegriffen; Theorien der Wahrnehmung (aisthesis); Gestaltung des Alltagslebens; Aufmerksamkeitstheorien; Ethik der Ästhetik; Rahmenbedingungen der Wahrnehmung (z.B. Ding, Erscheinen, Ereignis, Atmosphäre, Präsenz, Darstellung); Selbstwahrnehmung.					
b) Themenseminar: Elektronische Medien Computer als Medium; Digitalisierung; Erörterung von Gesellschaftsmodellen (z.B. Informations-, Wissensgesellschaft); Geschichte und kulturelle Bedeutung von Internet und Netzmedien; Interaktivität; Web 2.0; Medientechniken zwischen Kunst und Anwendung (z.B. Computerpoesie, Videoclips, Science-Fiction); Netzkunst; technische Utopien.					
c) Themenseminar: Medienformen Fokussierte Behandlung von Einzelmedien (z.B. Schrift, Buchdruck, Zeitung, Telefon, Schreibmaschine, Fernsehen, Radio, Computer) als spezifisches technisches bzw. technologisches Dispositiv mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz; Medialität im Medienverbund; Analysen der Intermedialität sowohl im begrenzten Sinne des Medientransfers (z.B. Literaturverfilmung) als auch im Sinne einer prinzipiellen Koevolution und Konvergenz von Medien; Text-Bild-Verhältnisse.					
d) Themenseminar: Visuelle Kultur Analyse einzelner bildmedialer Formen (z.B. Dokumentarfilm, Photographie); Bildanthropologie; Bildkultur im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Formen (z.B. Öffentlichkeit, Krieg, Wissenschaft); Dispositive der visuellen Wahrnehmung (z.B. Rahmen, Zentralperspektive, Kino); Verhältnis von Imagination und Bildtechnologie; Bilder als kulturelle Handlung.					
<b>Lehrformen</b> Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Über die Form der Prüfung entscheidet der Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> In diesem Modul sind zwei Abschlussprüfungen abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Die Anmeldung zur Klausur kann bis spätestens zwei Wochen vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft) Prof. Dr. Bernhard Dieckmann (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft) Prof. Dr. Dirk Matejovski (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft) Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft) Lic.Sc.Inf. Dr. Monique Jucquois-Delpierre (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Aufbaumodul Medienethik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270 h	9 CP (inkl. 1 AP mit 5 CP)	4. u. 5. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
a) Themenseminar: Medienethik / Medienrecht		2 SWS/30 h	30 h	jeweils ca. 65 Studierende	
b) Themenseminar: Natur und Technik		2 SWS/30 h	30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen und medienrechtlichen Fragen					
Kritische Urteilskompetenz über historische und aktuelle Entwicklung der Technik und ihre sozialen, politischen und kulturellen Folgen					
<b>Inhalte</b>					
Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; ausgewählte Kapitel des Medienrechts: Persönlichkeitsschutz, Jugendschutz, Urheberrecht ; Medien und Gewalt					
Historische und aktuelle Themen der Technikfolgenforschung					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul sind zwei Abschlussprüfungen abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dieter Birnbacher (Philosophie)					
Prof. Dr. Simone Dietz (Philosophie)					
Prof. Dr. Reinhold Görling (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Projektmodul kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	270 h	9 CP (inkl. 1 AP mit 5 CP)	4. u. 5. Sem.	LV a: jedes WS; LV b: jedes SS	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
a) Themenseminar (WS): Qualitative kultur- und medienwissenschaftliche Methodologie und Methoden			2 SWS/30 h	30 h	jeweils ca. 65 Studierende
b) Praxisseminar (SS): Qualitative kultur- und medienwissenschaftliche Forschung in praktischer Erprobung			2 SWS/30 h	30 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse					
Anwendungsbezogenes Wissen über qualitativ-empirische und im weiteren Sinne hermeneutische Verfahren in kultur- und medienwissenschaftlichen Kontexten sowie im Rahmen interpretativer (sinnrekonstruierender) Sozialforschung					
<b>Inhalte</b>					
Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse					
Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Gegenstandsbereich qualitativer medienkulturwissenschaftlicher Forschung					
Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul sind zwei Abschlussprüfungen abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige und aktive Teilnahme und durch den Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Göring (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Dr. Hans Malmede (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
Dr. Stephan Trinkaus (Institut für Medien- und Kulturwissenschaft)					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Beide Seminare des Moduls bauen aufeinander auf, sie sind nicht unabhängig voneinander studierbar.					

<b>Modul Projektmanagement</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b> 120 h	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Studiensemester</b> 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes WS	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Projekt: Planung, Durchführung, Auswertung		<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium</b> 60 h		<b>Geplante Gruppengröße</b> 60-70 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Fähigkeiten, ein Projekt im beruflichen Umfeld von Medien- oder Kulturinstitutionen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren; Kenntnisse über Funktionsstrukturen von Medien- oder Kulturinstitutionen; Organisation und Koordinierung der Aufgaben in Teams; Abstimmung von Arbeitsabläufen und Zeitplänen.					
<b>Inhalte</b> Grundlagen des Kultur- und Projektmanagements: Rahmenbedingungen des Kulturbetriebs, Projektdefinition, Strukturierung von Projekten, Kosten- und Finanzierungsplanung, Aufgaben- und Zeitplanung; Funktionsstrukturen der Medien- oder Kulturinstitutionen, in denen das Projekt realisiert wird; Selbstbild und Strategien der jeweiligen Institution im Kontext des Kulturbetriebs					
<b>Lehrformen</b> Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Es findet keine Prüfung statt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Kreditpunkte für einen Beteiligungsnachweis werden durch die regelmäßige Teilnahme und durch den Nachweis der aktiven, teamfähigen und gestaltenden Mitarbeit erworben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dirk Matejovski					
<b>Sonstige Informationen</b> Die Projekte werden in Kooperation mit verschiedenen Institutionen der Düsseldorfer Medien- und Kulturlandschaft durchgeführt und finden vor Ort – und nicht in der Universität – statt. Kooperationspartner sind z.B.: museum kunst palast, tanzhaus nrw. Außerdem wird das „Kurzfilmfestival der Heinrich-Heine-Universität“ im Rahmen des Projektmoduls realisiert.					

<b>Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	450 h	16 CP	2.-5. Sem.	jedes Semester	Maximal 3 Monate
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		<b>Geplante Gruppengröße</b>
Praktikum		-	450 h		-
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.					
<b>Inhalte</b>					
Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.					
<b>Lehrformen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Prüfungsformen</b>					
Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht angefertigt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.					
<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)					
BA Medien- und Kulturwissenschaft (IS)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Jun.-Prof. Dr. Timo Skrandies (Praktikumsbeauftragter)					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Kultur und Medien aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt oder durch die Praktikumsbörse „Media-Rookies“ angeboten.					